Drei neue Coleopteren aus Europa.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. Neuraphes bescidicus n. sp.

Mit *N. parallelus* Chaud., wozu wohl *Antoniae* Reitt. als ♀ gehört, nahe verwandt, diesem sehr ähnlich, ein wenig größer und weniger parallel, ausgezeichnet durch zwei Längserhabenheiten am Hinterrande des Scheitels.

Fühler den Hinterrand des Halsschildes überragend, das zweite Glied wenig kürzer als das erste; zur Spitze verdickt, die Keule fünfgliedrig, die vorletzten drei Glieder quer. Kopf viel schmäler als der Thorax, glatt, der Scheitel am Hinterrande neben den Augen jederseits mit einem länglichen, sehr deutlichen Höckerchen, weshalb die Stirne dazwischen vertieft erscheint; Augen von mäßiger Größe. Halsschild etwas länger als breit, glatt, normal geformt, leicht gewölbt und sehr fein behaart, die Basalfurche in der Mitte durch ein Fältchen unterbrochen, jederseits mit zwei Grübchen, hievon das innere rundlich und flach, das äußere länglich neben dem Lateralkiele. Flügeldecken länglich eiförmig, viel breiter als der Thorax, chagriniert, dazwischen undeutlich erloschen punktuliert, fein behaart, Basis mit einem großen runden Grübchen und außen neben der Humeralfalte mit einem feinen Längsgrübchen, die Scheibe neben der Naht, im vordersten Viertel etwas der Länge nach vertieft, an der Spitze ohne Auszeichnung. Beine zart. Der ganze Käfer gelblich rot, die Fühler, Palpen und Beine gelb. Long. 1·2—1·3 mm.

In den schlesischen Beskiden am 23. Mai 1904 im Rzeschitza-Tale aus Ahornlaub gesiebt. Gleichzeitig fand ich daselbst ein ♂ von *N. parallelus* Chaud. Ich kann nicht annehmen, daß die vorliegende Art spezifisch zu *parallelus* und zwar als ♀ gehört; da ich den *N. Antoniae* m. von ebendaher, mit einfacher glatter Stirne dafür halte.

Eine ähnliche Auszeichnung des Scheitels hat auch *N. Deubeli* Ganglb. aus den transsylvanischen Alpen; dieser ist aber größer, gewölbter, von pechschwarzer Färbung, hat eine viergliederige Fühlerkeule etc.

2. Loricaster cribripennis n. sp.

Dem *L. testaceus* in Form, Farbe und Größe ähnlich, ebenso behaart, aber der Thorax ist fein und deutlicher als bei der verglichenen Art punktiert, die Flügeldecken sind mit starken, dicht aneinander gedrängten Punkten besetzt und daher fast matt. Long. 1 mm.

Frankreich: Plantey. Von Herrn Guillebeau unter vielen *testaceus* mit eingesendet und von demselben übersehen.

3. **Elater Gelineki** n. sp.

Dem *E. ruficeps* sehr nahe verwandt, aber die Fühler anders gebaut, der Kopf dunkler gefärbt als der restliche Körper, der Thorax nach vorne konisch verengt und dessen Scheibe dicht und stark raspelartig punktiert, die Unterseite nicht heller als die Oberseite.

Klein, braunschwarz, überall mäßig fein gelb behaart. Der Vorderrand und die Basis des Halsschildes schmal rotbraun gefärbt, die Fühler und Beine bräunlichgelb. Die Fühler undeutlich gesägt, die Glieder ganz schwach dreieckig erweitert, Glied zwei klein, drei etwas größer und dicker als zwei und kleiner als vier. Kopf dunkelbraun, dicht und stark punktiert. Halsschild so lang als an der Basis breit, von der Breite der Flügeldecken, nach vorne stark konisch verengt, an den Seiten sehr schwach gerundet, oben überall sehr dicht und ziemlich stark raspelartig punktiert, die Hinterwinkel normal gekielt. Schildchen rotbraun. Flügeldecken wie bei der verglichenen Art geformt und skulptiert, nur die flachen Zwischenräume der Punktstreifen doppelt dichter punktuliert. Unterseite wie die Oberseite dunkel gefärbt. Long. 6·5 mm.

Von Herrn K. Gelinek, Lehrer an der Gewerbeschule in Bielitz, bei Nevesinje in der Herzegowina gefunden und mir gütigst mitgeteilt.
